



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Schöffin der Stadt Eupen

Pressemitteilung

Infrabel setzt auf neue Methoden im Kampf gegen Kupfer-Diebstahl und Vandalismus!

- Brüssel, den 4. Oktober 2019 -

Auf Nachfrage der Föderalabgeordneten Katrin JADIN (PFF-MR) hat der Minister für Mobilität François BELLOT (MR) dem **Diebstahl von Kupferkabel und dem Vandalismus gegen Material der belgischen Eisenbahn den Kampf angesagt**. Allein bis September dieses Jahres verzeichnete die SNCB bereits **137 Kupferdiebstähle**, dessen **Unkosten auf knapp über 2 Millionen Euro** geschätzt werden. Rund 7.000 € kostet der gestohlene Kupferkabel pro Kilometer. Grund genug dem Diebstahl Einhalt zu gewähren.

Eine der Methoden, die Infrabel nun anwendet, ist das **Einbetonieren der besagten Kabel oder aber das Ersetzen des Kupfers durch Aluminium**, dort wo es denn auch technisch möglich ist. Ebenfalls wird zurzeit juristisch und technisch überprüft, ob die **Drohnenüberwachung** eine sinnvolle Möglichkeit ist, gegen der Problematik anzugehen.

„Er hat weitere Maßnahmen, die aktuell bereits unter größten Geheimhaltung getestet werden, zwar erwähnt aber aus Sicherheitsgründen keine Details preisgegeben. Er hofft bereits in naher Zukunft den Dieben schon sehr bald ernsthaft die Stirn bieten zu können und die Anzahl der Raubzüge auf ein Minimum zu reduzieren“, so die ostbelgische Föderalabgeordnete Katrin JADIN.

Eine weitere Anfrage behandelte den **Vandalismus**, dem einige Züge in Welkenraedt zum Opfer gefallen sind. Vor nicht allzu langer Zeit wurden gesamte Züge von Graffiti-Sprüher heimgesucht und das Ausmaß war so verheerend, dass sogar einige Fahrten gestrichen werden mussten.

Auch hier werden die **nächtlichen Zugabstellplätze vermehrt mit Sicherheitskameras ausgestattet** aber auch neue Technologien eingesetzt wie beispielsweise das **„Dynamic Intrusion System and Camera“**, kurz DISC, oder aber die Präsenz der Wachleute vor Ort verstärkt.

„Da das Schienennetzwerk in Belgien sehr weit ausgedehnt und es für das menschliche Wesen schlicht unmöglich ist, physisch an allen Orten zeitgleich zu sein, bevorzugt der Minister auch hier moderne Überwachungssysteme, um den Tätern in Zukunft zuvor zukommen“, so Katrin JADIN abschließend.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN
Handy : 0478/333.417 | E-mail : kattrin@jadin.be